

Haff-Zeitung

Ueckermünde, Torgelow, Eggesin, Ferdinandshof und die Region



Strahlende Gesichter auf der „Ucra“ – kein Wunder, denn es gibt Geld für die Reparatur des Rolliseglers und für den Bau des mittelalterlichen Hafendorfes am Koggenliegeplatz. FOTOS: S. WEIRAUCH

Geld für Hafendorf, Rollisegler und Bahnhof

Von Simone Weirauch

Für mehr Mobilität im ländlichen Raum und für barrierefreien Tourismus fließen jetzt zwei Millionen Euro in die Haffregion. Was das Besondere an dieser Förderung ist, kann Minister Pegel gar nicht oft genug wiederholen.

UECKERMÜNDE/TORGELOW. Dass ein Minister und ein Staatssekretär durchs Land reisen und Fördermittelbescheide verteilen, ist nichts Besonderes. Schon gar nicht in einem Wahljahr. Aber die gut zwei Millionen Euro, die Landesentwicklungsmminister Christian Pegel und Vorpommern-Staatssekretär Patrick Dahlemann (beide SPD) jetzt für Ueckermünde und Torgelow im Gepäck hatten, die fördern nicht ein einzelnes Projekt, sondern die Idee einer ganzen Region. Gemeinsam bauen Ueckermünde, Torgelow und Eggesin und die Gemeinden der umliegenden Ämter den barrierefreien Tourismus und die Mobilität im ländlichen Raum aus. „Bahnfahren oder Hotelurlaub im Rollstuhl – das war in den 70er und 80er Jahren gesellschaftlich kein Thema, die Hindernisse waren unüberwindbar“, berichtet Minister Pegel aus der eigenen Familiengeschichte. Seitdem ist für Barrierefreiheit auch im Tourismus viel in Bewegung gekommen. Mecklenburg-Vorpommern könne da als Urlaubsland nur punkten. „Wenn die Haffregion dabei als gesamte Region einen barrierefreien Urlaub ermöglicht, dann ist dies ein einzigartiges Modell im Land,



Bürgermeisterin Kerstin Pukallus freut sich zusammen mit Minister Christian Pegel (links) und Vorpommern-Staatssekretär Patrick Dahlemann. Eine Million Euro Fördergeld machen den Weg frei für den lange geplanten Umbau des einstigen Bahnhofgebäudes, das die Stadt gekauft hat.

das jede Unterstützung verdient“, meint Minister Pegel. Insgesamt vier Förderzusagen aus dem Fonds zur Unterstützung der „Ländlichen Gestaltungsräume“ (LGR) übergab er für das Gemeinschaftsvorhaben „Barrierefreie Erlebensregion Stettiner Haff“, hinter dem die drei

Städte und beide Ämter stehen. „Dass hier alle gemeinsam vorankommen wollen und nicht jeder nur seinen Kirchturm sieht, ist schon etwas Besonderes“, betont Christian Pegel mehrfach. Über rund 200.000 Euro für das Hafensembel Koggenliegeplatz im Stadthafen kann sich

Ueckermünde freuen. Es soll ein mittelalterliches Ensemble aus Liegeplatz und Außenfläche für die Pommernkogge „Ucra“ mit barrierefreiem Zugang geschaffen werden. Außerdem wird der deutschlandweit einzige Großsegler, auf dem Rollstuhlfahrer mitsegeln können, mit 255.000 Euro unterstützt. Die „Wappen von Ueckermünde“ muss dringend auf der Werft überholt werden. „Wir haben schon viele Spenden eingesammelt, aber mit dieser Fördersumme können wir die Wappen endlich wieder flott machen“, sagt voller Zuversicht Vereinsvorsitzender Horst Gollatz.

Ein richtig dicker Scheck lässt auch Torgelows Bürgermeisterin Kerstin Pukallus lächeln. Die Torgelower erhalten eine Million Euro für den Ausbau ihres historischen Bahnhofgebäudes zu einer Mobilitätszentrale inklusive einer Leitstelle für das Mobilitätsprojekt ILSE der Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Greifswald. Obendrauf gibt es 75.000 Euro für die Erarbeitung eines Konzepts für eine barrierefreie Region mit Vereinen und weiteren Akteuren. Dazu wird eine Expertenbegleitung beauftragt. Den Bahnhofsumbau planen die Torgelower schon seit 2015. „Der Bahnhof mitten in der Stadt ist schließlich wie unsere Visitenkarte“, sagt Kerstin Pukallus. Insgesamt 2,7 Millionen Euro wird der Um- und Ausbau kosten. Auch die Stadtwerke wollen dort einziehen.

Anzeige

Diese Woche im Jackpot

	33	Mio. € <small>Chance: 1:140 Mio.</small>
	32	Mio. € <small>Chance: 1:96 Mio.</small>
	690.000 €	Chance: 1:1,3 Mio.

Jetzt auch online spielen.

Spielteilnahme unter 18 Jahren ist gesetzlich verboten! Glücksspiel kann süchtig machen. Infos unter www.lotto.de, BZgA-Hotline: 0800 137 27 00



Andere haben einen Vogel, ich hab sogar fünf!

Wo kommt bloß dieses herzerreißende Piepsen her?“, ging es mir durch den Kopf, während ich gerade dabei war, mein Auto nach langer Zeit mal wieder gründlich abzuseifen. Beim Absuchen des Carports entdeckte ich in einer Ecke auf dem Boden einen ziemlich großen Haufen Schwalbenkot. Na toll!, noch mehr Dreck, den ich wegmachen muss.



Die fünf Schwalbenbabys scheinen sich in ihrem Nest unter meinem Carport wohlfühlen. FOTO: TOBIAS HOLTZ

Aber das Bild, das sich mir dann beim Blick nach oben bot, entschädigte für alles: Fünf süße Schwalbenkinder streckten ihre Köpfe aus dem Nest und schauten mich neugierig an, als wollten sie gleich fragen: „Wann gibt's was zu essen, Mama?“ Als Tierfreund war ich schon drauf und dran, Dr. Google um Hilfe zu bitten, damit die hungrigen Schnäbelchen versorgt werden. Doch nur kurze Zeit später schossen die stolzen Schwalbeneltern wie aus dem Nichts laut zwitschernd im Sturzflug auf mich zu. Vermutlich dachten sie, ich wäre eine dicke Eule, die ihrem Nachwuchs an den Krallen

will. Doch dann schien auch ihnen schnell klar zu werden, dass ich sie als neue Untermieter akzeptiere. In aller Seelenruhe fütterten sie ihre Kleinen. Ein wirklich schöner Anblick! Naja und das bisschen Vogelgedreck ist eigentlich auch nicht so schlimm.

Schließlich habe ich als Baby früher ja auch in die Hose... Pardon in die Windel gemacht. Mal schauen, wann meine fünf gefiederten Freunde flügge werden. Solange die Schwalbenkinder da sind, werde ich natürlich ein wachsames Auge auf sie werfen.

Kontakt zum Autor
t.holtz@nordkurier.de

Nachrichten

Sehnsuchtslieder in Mönkebude

MÖNKEBUDE. Weltbekannte Melodien und eine bezaubernde Sängerin – heute Abend wird Mönkebudern und Gästen einen wunderbaren Liederabend versprochen. Das Konzert im Innenhof vom „Haus des Gastes“ trägt den Titel

„Sehnsucht heißt das alte Lied“. Elena Patsalidou nimmt die Konzertbesucher mit auf eine zweistündige musikalische Zeitreise. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr. Anmeldung unter Telefon 039774 20323.

Vor 120 Jahren

Beinahe volle 14 Tage hält nun die große Hitze an, ohne dass bemerkenswerter Regen bei uns gefallen wäre. Gestern herrschte wieder fast eine tropische Hitze. Was bei solcher enormen Hitze in unserer Stadt so recht vermisst wird, das ist das Sprengen der Straßen. In früheren

Jahren sahen wir schon bei nur warmen Tagen den städtischen Sprengwagen in den Straßen Kühlung bringen, heute aber, da steht er unbenutzt in irgendeinem Schuppen. Im Interesse aller wünschen wir, dass wir ihn recht bald und oft in Tätigkeit sehen.

Aus dem Ueckermünder Kreis- und Tageblatt

Nordkurier, Redaktion, Ueckerstraße 66, 17373 Ueckermünde

Kontakt zur Redaktion	Newsdesk	
Lutz Storbeck (ls)	Silke Tews (sit)	03971 2067-13
Simone Weirauch (wei)	Daniel Focke (df)	03971 2067-12
Christian Johner (joh)	Caroline Wenddorff (cw)	0395 4575-283
	Carsten Schönebeck (cs) - Leitung	
Fax:	039771 536-28	0395 4575-286
Mail:	red-ueckermuende@nordkurier.de	

Kontakt zum geschäftlichen Anzeigen- und Beilagenverkauf 0395 4575-222
mediaberatung@nordkurier-mediengruppe.de
www.nordkurier-mediashop.de